

Mitteilungen

des entomologischen Vereines

POLYXENA

Sitz: Wien, VII. Neubaugürtel Nr. 24-26.

Vereinsabende jeden Donnerstag. Gäste sind stets willkommen.
Die Mitteilungen erscheinen am ersten jeden Monats. Inserate frei.

= Alle Rechte vorbehalten. =

Inhalt: Zwei neue Hybriden. Meine Erfahrungen über die Züchtung von *Arctia casta*. Zur Mimikry-Theorie. Unsere Catoracen. Vereinsnachrichten.
Inserate.

Zwei neue Hybriden.

Seit jeher befassten sich die Wiener Entomologen mit der Kreuzung verschiedener *Deilephila* Arten, und wie der Erfolg zeigt, mit Glück.

Choeroc. hybr. Gillyi

Denn sämtliche Hybriden, deren Raupen nicht zuerst im Freien gefunden wurden, sind zuerst in Wien gezüchtet worden. So die Hybride *Densoi*, eine Kreuzung von *D. vesperalis* ♂ x *D. euphorbiae* ♀; die in Wien schon seit 6 Jahren unter dem Namen *Epilobii*-Gegenkreuzung bekannt ist und von der dem Züchter auch ein Exemplar mit gelben Hinterflügeln, entsprechend der *D. euph. ab. la. fitolei*, geschlüpft ist. Die Tiere gingen aber meist in die Fremde als *hyb. epilobii*, denen sie sehr ähnlich sind, und der Züchter kümmerte sich nicht weiter. Nur durch solche Gleichgültigkeit, denn Bescheidenheit kann man das nicht mehr nennen, konnte es geschehen, daß dieser Hybride nach Dr. Denso, dem es erst im vorigen Jahre gelang, dieselben zu züchten und diese in *Tutts The Entomologists Record*, beschreiben und nach sich benennen ließ, als erster Züchter gilt. Eben demselben Wiener Züchter gelang auch die Kreuzung von *Ch. elenor* x *D. euphorbiae*, die *hyb. peroldi*, die in der *Ent. Zeitschrift. Iris* beschrieben wurde.Der Ruhm auf diesem Gebiet aber gebührt jedoch unstreitig unserem Mitgliede Herrn A. Gilly und seiner liebenswürdigen Frau Gemahlin, denen es im vorigen Jahre gelang nicht weniger als 5 verschiedene Hybriden zu züchten. Denn außer *Hyb. epilobii* und *Hyb.*

den sie erhielten sie noch drei neue Exemplare. Leider gingen die Räumchen von der Kreuzung zwischen *T. euphorbiae* ♂ x *T. gallii* ♀ nach den ersten Häutungen ein, was umso mehr zu beklagen ist, da durch ihre Entwicklung der Streit um das bekannte Exemplar im Berliner Museum vielleicht aufgeklärt worden wäre (*T. hybr.* oder ab. *phileuphorbiae* Mutzel).

Nachfolgend bringe ich die Beschreibung der zwei anderen Hybriden

Choeroc. hybr. Gillyi m.

Ch. elenor ♂ x *T. vesperilio* ♀.

Die Hauptcharaktere dieser Hybride sind: Vorderflügel, Grundfarbe graugrün, die pyramidalen Querstreifen dunkler, die violett-roten Querstreifen schwach hervortretend, verwischt, der breite Saum lilagrau, Fransen graulich. Hinterflügel rosenrot mit einem Stich ins lila, an der Wurzel schwarz, am Saume grauschwarz, Fransen weißlich. Thorax und Hinterleib haben dieselbe grau-olivengrüne Färbung wie die Vorderflügel, ersterer mit undeutlicher verwischter roter Zeichnung, letzterer ohne den, beim Vater-tiere typischen Rückenstreifen. Afterbüschel beim Mann grau. Unterseite der des Vater-tieres ähnlich, jedoch ins graue spielend.

Die aus sattgrünen Eiern nach 6 Tagen schlüpfenden Raupen sind:

1. Kleid. Einfach gelbgrün mit einem kleinen Hornansatz.
2. Kleid. Die Farbe ist mehr grün mit weißlichen Subdorsalen und winzigen Horn.
3. Kleid. Die Tiere färben sich entweder grün oder braun, in der weißlichen Subdorsalen sind auf dem 4. u. 5. Ringe leichte Ausbiegungen bemerkbar, Horn sehr kurz.
4. Kleid. Die Färbung ist grün oder braun, die Subdorsale ist fast verloschen; in ihr erscheinen auf dem 4. u. 5. Ringe die Augenfleckzeichnung, und auf dem 6.

u. 7. Ringe je ein mehr verloschener lichter Fleck, besonders bei den grünen Raupen auffallend.

5. Kleid. Die Raupe ähnelt sehr der von *Ch. elenor*, unterscheidet sich von ihr aber durch die Farbe der Augenzeichnung, da die Monde in dieser orangegelb statt weißgrau sind, auch kann die Raupe die drei Brustringe nicht zurückziehen. Kopf, Afterlappe und Nachschreiber rötlich, Horn sehr kurz, gerade.

Die Puppe ähnelt in Form der der *Ch. elenor*, in Farbe der der *T. vesperilio* und ist grau angefliegen.

Diese Hybride ist zu Ehren ihres ersten Züchters Herrn Anton Gilly benannt worden.



Teil. hybr. Carolae.

Teileph. hybr. Carolae m.

T. gallii ♂ x *T. vesperilio* ♀.

Vorderflügel; Grundfarbe grau, die Zeichnungen wie beim Vater-tiere, jedoch ziemlich verloschen, Saum dunkelgrau; Hinterflügel denen des Mutter-tieres mehr ähnlich. Afterbüschel beim Mann grau.

Die aus grünen Eiern ebenfalls nach 6 Tagen schlüpfenden Raupen sind:

1. Kleid. Gelbgrün mit sehr kurzen Horn.
2. Kleid. Färbung grün mit einer lichten Dorsale, weißlichen Subdorsalen und Stigmatalen, Horn sehr klein.
3. Kleid. Die Raupen sind grün oder schwarz mit einer lichterem Dorsalen, weißlichen

Subdorsalen, in denen sich rötliche Flecken auf jedem Ringe befinden, und einer Stigmatale, Horn kurz, rötlich und schwarz.

4. Kleid. Raupe schwarz, die Dorsale und Stigmatale noch erkennbar, in der Subdorsalen orangeroten Flecke, Stigmen gelblich, die Seiten mit weißen Punkten gesprenkelt, Horn kurz, rot u. schwarz.

5. Kleid. Farbe braunschwarz, die Subdorsale ist verschwunden, die Fleckenzeichnung rosig angehaucht, mit schwarzer Einfassung, Stigmatale ist ebenfalls verschwunden, Stigmen gelb schwarz eingefasst, Seiten weiß gesprenkelt, Kopf, Afterklappe und Nachschieber rostbraun, Horn sehr kurz, mehr oder weniger rot, Bauch bläulich rosenrot, porzellanglänzend, einer *D. Gallii* Raupe sehr ähnlich.

Puppe ähnlich der der *D. Gallii*.

Benannt zur Ehre der Frau Charlotte Billy, die sich um die Züchtung dieser Hybriden und durch sachgemäßes Beobachten große Verdienste erworben hat.

Die Falter schlüpfen, wie es bei den Hybriden, wo *D. vesperilio* Muttertier, die Regel zu sein scheint, die Männchen im Frühsommer, die weiblichen Puppen überwintern.

Kysela.

Meine Erfahrungen über die Züchtung von *Arctia casta* Esp.

von Adolf Kibitz.

In N^o 4 des ersten Jahrganges unserer „Mitteilungen“ brachte Herr Kysela einen Artikel über das Aufsuchen der Raupe von *Arctia casta* mit einer genauen Beschreibung ihrer Entwicklungsstadien.

Von demselben Herrn erhielt ich in der liebenswürdigsten Weise anfangs Mai v. J. 110 Stück Eier, die ich in ein mäßig großes

Glas gab, in welchem mir am 17. Mai die Räumchen schlüpfen. Als Futter legte ich ihnen gelbes und später weißes Labkraut (*Galium verum* und *mollugo*) vor, das sie gleich gerne annahmen. Am 27. Mai konnte ich die erste Häutung beobachten, am 2. Juni die zweite. Nach der zweiten Häutung mußte ich täglich zweimal füttern und zwar früh und abends, ebenso auch jedesmal das Glas gründlich von dem etwas feuchten Hote reinigen. Trotz der reichlichen Fütterung blieben doch immer nur die Stengel des Labkrautes übrig. Nach der am 10. Juni stattgefundenen dritten Häutung gab ich die Räumchen in zwei kleine Kästchen, die ungefähr folgende Größe hatten: Länge 22 cm, Breite 14 cm, Höhe 6 cm. Im Deckel machte ich eine Öffnung von 12 cm Länge und 5 cm Breite, über die ich Drahtgitter befestigte und den Boden der Kästchen bedeckte ich ungefähr 3 cm hoch mit fein zerknülltem Moos. Die Frischluft der Tiere steigerte sich womöglich in diesen Behältern noch und am 18. Juni häuteten sie sich zum viertenmale, jedoch sehr unregelmäßig, denn es liefen noch am 28. Juni Räumchen im Gewande der dritten Häutung herum. Durch das vorgelegte frische Futter entstand eine gewisse feuchte Luft, die beim Öffnen der Kästchen wahrnehmbar war u. die auch das Moos weich erhielt. Es ist deshalb die peinlichste Reinlichkeit geboten, was bei einiger Vorsicht leicht durchführbar ist.

Am 26. Juni fand ich zu meiner Freude die ersten Puppen im Moos. Sie sind schwarz und befinden sich in einem sehr feinen, leicht zureißbaren Gespinnst.

Es ist gut, wenn man diese Gespinne von Zeit zu Zeit herausnimmt, um für die anderen Tiere Raum zur Verpuppung zu verschaffen, umso mehr, als sie sich am liebsten die Ecken

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des entomologischen Vereines Polyxena](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [2_1](#)

Autor(en)/Author(s): Kysela Emanuel

Artikel/Article: [Zwei neue Hybriden. 1-3](#)